



DWS Investment GmbH

DWS Eurovesta

Jahresbericht 2021/2022



Investors for a new now

DWS Eurovesta

Inhalt

Jahresbericht 2021/2022
vom 1.10.2021 bis 30.9.2022 (gemäß § 101 KAGB)

2 / Hinweise

5 / Hinweise für Anleger in Luxemburg

8 / Jahresbericht
DWS Eurovesta

24 / Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2022** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

DWS Eurovesta (<https://www.dws.de/aktienfonds/de0008490848-dws-eurovesta>)

Russland/Ukraine-Krise

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine markiert einen dramatischen Wendepunkt in Europa, der unter anderem die Sicherheitsarchitektur und die Energiepolitik Europas nachhaltig beeinflussen und für erhebliche Volatilität sorgen dürfte. Allerdings sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. An den Märkten waren zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie umfassende Impf- und Testkampagnen – zwar spürbare Erholungen und teils neue Höchststände zu beobachten. Dennoch sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus bzw. des Auftretens diverser Mutationen und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar. Somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Sondervermögens kommen. Ein bedeutendes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus sowie dessen Varianten und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten in Verbindung mit den Impfquoten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen, noch ergaben sich für das Sondervermögen Liquiditätsprobleme.

Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist:

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können

- die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahmeanträge eingereicht werden,
- die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekte samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen; zudem sind diese Dokumente über die Internetseite www.dws.com erhältlich,
- Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Jahresbericht

Jahresbericht DWS Eurovesta

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

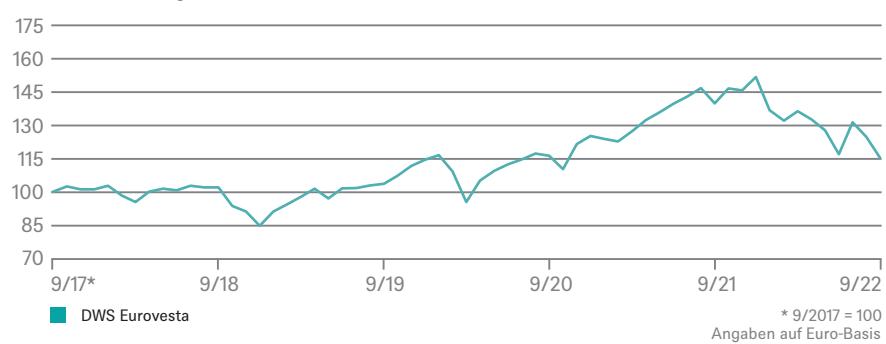
Der Aktienfonds strebt einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (MSCI Europe Growth) an. Um dies zu erreichen, investiert er hauptsächlich in Aktien anerkannter, hoch kapitalisierter europäischer Unternehmen. Daneben werden Titel aussichtsreicher mittlerer und kleinerer Unternehmen, die langfristig Aufstiegs потенциал aufweisen, selektiv beigemischt. Aus Sicht des Portfoliomanagements liegen Aktien von Unternehmen mit unterschätzten Wachstumsperspektiven im Fokus der Aktienauswahl. Bei der Titelselektion stehen daher unternehmensspezifische Kriterien im Vordergrund, wie z. B. eine starke Marktposition, zukunftsträchtige Produkte, ein kompetentes Management, Fokussierung der Unternehmensstrategie auf Kernkompetenzen, ein renditeorientierter Einsatz von Ressourcen, eine nachhaltig überdurchschnittliche Gewinnentwicklung sowie eine aktionärsorientierte Informationspolitik. Gleichzeitig beeinflussen Bewertungskriterien bei der Aktienanalyse die Anlageentscheidungen. Mit dieser Anlagepolitik verzeichnete der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende September 2022 einen Wertrückgang von 17,6% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro). Der Vergleichsindex MSCI Europe Growth verzeichnete ein Minus von 16,0%.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum wurden neben dem weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie v. a. im Russland/Ukraine-Konflikt sowie den stark

DWS Eurovesta

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2022

DWS Eurovesta vs. Vergleichsindex

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008490848	-17,6%	11,4%	15,4%
MSCI Europe Growth (TR net) seit dem 1.1.2020 (vorher: MSCI Europe TR Net)	-16,0%	10,3%	18,3%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 30.9.2022

Angaben auf Euro-Basis

gestiegenen Inflationsraten und damit zusammenhängend der Unsicherheit über den zukünftigen Kurs der Zentralbanken gesehen.

Europäische Aktien verzeichneten im Berichtszeitraum per Saldo deutliche Kursrückgänge. Im vierten Quartal 2021 konnten die europäischen Aktienmärkte zwar noch zulegen, ab Januar 2022 jedoch kam es im weiteren Verlauf bis Ende September 2022 auch dort unter Schwankungen zu spürbaren Kursrückschlägen. Beeinträchtigend auf die Entwicklung an den internationalen Aktienbörsen wirkten zunächst u.a. die Dynamik der Ausbreitung des Coronavirus und dessen Mutanten. Ab dem ersten Quartal 2022 belasteten insbesondere die eskalierende

Russland/Ukraine-Krise, wieder aufgekommene Lieferengpässe aufgrund härterer Sanktionen gegen Russland, der zunehmende Inflationsdruck – vor allem aufgrund dramatisch gestiegener Energiepreise – sowie aufgekommene Rezessionsbefürchtungen die Kursentwicklung an den Aktienmärkten.

Vor allem im ersten Quartal der Berichtsperiode konnte der Fonds noch von seiner Gewichtung in strukturellen Wachstumstiteln profitieren. Um den Jahreswechsel kam es im Zuge stark steigender Zinsen zu deutlichen Bewertungskorrekturen insbesondere teurer bewerteter Wachstumstitel. Das Übergewicht im Technologiesektor war im Zuge dessen ein negativer

Beitrag zur Wertentwicklung des Fonds und wurde während der Berichtsperiode reduziert. Zudem setzten zunehmende Sorgen um die konjunkturelle Entwicklung, getrieben durch aggressive Zins erhöhungen der Notenbanken, zyklischen Werten zu. Diese Entwicklung wurde noch deutlich verstärkt durch den Kriegsbeginn in der Ukraine und dem daraus resultierenden starken Anstieg von Energie- sowie Nahrungsmittel preisen. Dies wirkte sich insbesondere auf Titel im diskretionären Konsumsektor negativ aus, wo die Sportartikelfirma Puma negative Wertbeiträge zur Fondspf erformance beisteuerte.

In der zweiten Hälfte der Berichts periode half eine defensivere Positionierung der relativen Wert entwicklung. Insbesondere ein Untergewicht bei Industrietiteln sowie eine taktische Kasseposition in der zweiten Hälfte der Berichts periode wirkten sich puffernd gegenüber dem allgemeinen Markttrend aus.

Besonders die Einzeltitelselektion im defensiven Gesundheitssektor verzeichnete spürbare positive Wertbeiträge. So waren es ins besondere die Positionen im dänischen Diabetes-Care Spezialisten Novo Nordisk sowie in der britischen AstraZeneca, die eine sehr gute Entwicklung zeigten. Beide profitierten von guten Absatzzahlen neuer Medikamente gegen Diabetes und Fettleibigkeit (Novo Nordisk) bzw. Onkologie (AstraZeneca).

Im Finanzsektor konnte die Position in der Deutschen Börse zudem positiv zur Wertentwicklung

beitragen, die neben einer gestiegenen Volatilität in den Märkten allgemein und den daraus resultierenden Handelsvolumina diverser Kontrakte auch von höheren Zinsen profitierte.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren überwiegend realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien, Investmentanteilen und Devisentermingeschäften.

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Das Sondervermögen bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeits bezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

Die Auswahl der Vermögensgegenstände erfolgt überwiegend im Einklang mit den beworbenen ökologischen und/oder sozialen Kriterien. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen jedoch nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der Taxonomie-Verordnung.

Die Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeits bezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) sowie im Sinne des Artikels 6 gemäß Verordnung (EU) 2020/852

(Taxonomie Verordnung) können hinter der Vermögensaufstellung entnommen werden.

Jahresbericht

DWS Eurovesta

Vermögensübersicht zum 30.09.2022

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Gesundheitswesen	125.475.687,18	20,68
Industrien	92.683.802,81	15,28
Informationstechnologie	81.554.385,00	13,44
Hauptverbrauchsgüter	71.552.230,50	11,79
Dauerhafte Konsumgüter	66.425.896,84	10,95
Grundstoffe	33.202.189,90	5,47
Finanzsektor	30.133.956,41	4,97
Kommunikationsdienste	25.396.872,44	4,19
Versorger	12.342.525,01	2,03
Energie	7.520.800,00	1,24
Summe Aktien:	546.288.346,09	90,04
2. Investmentanteile	4.136.400,00	0,68
3. Derivate	-330.177,16	-0,05
4. Bankguthaben	56.971.781,34	9,39
5. Sonstige Vermögensgegenstände	369.496,01	0,06
6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	43.409,31	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-730.478,68	-0,12
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-75.830,78	-0,01
III. Fondsvermögen	606.672.946,13	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Eurovesta

Vermögensaufstellung zum 30.09.2022

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere							
Aktien						546.288.346,09	90,04
Cie Financière Richemont Reg. (CH0210483332)	Stück	70.000			CHF	92,4600	6.740.470,74
Lonza Group Reg. (CH0013841017)	Stück	23.000		7.000	CHF	478,2000	11.454.488,65
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	268.000		125.000	CHF	106,8000	29.808.789,84
Partners Group Holding Reg. (CH0024608827)	Stück	7.300		5.700	CHF	784,8000	5.966.506,98
SIG Group (CH0435377954)	Stück	250.000		250.000	CHF	19,7800	5.149.968,76
Sika Reg. (CH0418792922)	Stück	45.000			CHF	197,3000	9.246.511,14
Straumann Holding (CH1754486666)	Stück	70.380		70.380	CHF	87,5600	6.417.905,44
DSV (DK0060079531)	Stück	93.000		93.000	DKK	885,2000	11.070.952,12
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück	350.000			DKK	765,9000	36.049.623,45
Orsted (DK0060094928)	Stück	46.000			DKK	612,1000	3.786.525,01
Air Liquide (FR0000120073)	Stück	71.500		6.500	EUR	116,9400	8.361.210,00
Amadeus IT Group (ES0109067019)	Stück	75.000			EUR	47,0800	3.531.000,00
Amplifon (IT0004056880)	Stück	200.000			EUR	26,5000	5.300.000,00
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	62.000			EUR	428,2000	26.548.400,00
Brenntag (DE000A1DAH0)	Stück	178.970		72.200	EUR	61,8400	11.067.504,80
Capgemini (FR0000125338)	Stück	50.000			EUR	162,1500	8.107.500,00
Dassault Systemes (FR0014003TT8)	Stück	100.000			EUR	34,7250	3.472.500,00
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	80.000		28.000	EUR	168,0000	13.440.000,00
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	105.000			EUR	30,8300	3.237.150,00
EDP Renovaveis (ES012797019)	Stück	400.000			EUR	21,3900	8.556.000,00
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	535.000		305.000	EUR	22,1550	11.852.925,00
Kerry Group (IE0004906560)	Stück	70.000			EUR	90,7000	6.349.000,00
Koninklijke DSM (NL00000009827)	Stück	90.000		46.270	EUR	116,0500	10.444.500,00
L'Oréal (FR0000120321)	Stück	47.000		7.000	EUR	324,6500	15.258.550,00
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	50.000			EUR	603,3000	30.165.000,00
Mercedes-Benz Group (DE0007100000)	Stück	110.000		110.000	EUR	51,2600	5.638.600,00
Merck (DE0006599905)	Stück	38.000		38.000	EUR	164,3000	6.243.400,00
Neste Oyj (FI0009013296)	Stück	170.000			EUR	44,2400	7.520.800,00
Pernod Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück	43.000			EUR	187,5500	8.064.650,00
PUMA (DE0006969603)	Stück	110.000			EUR	47,7400	5.251.400,00
SAP (DE0007164600)	Stück	127.000			EUR	83,0800	10.551.160,00
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	87.000		30.000	EUR	113,9600	9.914.520,00
Scout24 (DE000A12DM80)	Stück	165.000			EUR	50,9400	8.405.100,00
STMicroelectronics (NL0000226223)	Stück	420.000			EUR	31,6650	13.299.300,00
Téléperformance (FR0000051807)	Stück	66.000			EUR	254,9000	16.823.400,00
Universal Music Group (NL00150001Y2)	Stück	425.000		425.000	EUR	19,2040	8.161.700,00
VINCI (FR0000125486)	Stück	140.000			EUR	83,2000	11.648.000,00
Worldline (FR0011981968)	Stück	105.000			EUR	39,9200	4.191.600,00
Ashtead Group (GB0000536739)	Stück	145.000			GBP	39,9600	6.610.233,30
AstraZeneca (GB0009895292)	Stück	244.000			GBP	100,0200	27.841.971,37
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück	900.000		200.000	GBP	18,1450	18.630.426,10
Diageo (GB002374006)	Stück	280.000			GBP	37,7895	12.071.240,66
Experian Group (GB00B19NLV48)	Stück	190.000		30.000	GBP	26,1600	5.670.412,41
Informa (GB00BMJ6DW54)	Stück	1.500.000			GBP	5,1600	8.830.072,44
Relx (GB00B2B0DG97)	Stück	365.000			GBP	21,9800	9.152.586,85
Atlas Copco AB (SE0017486889)	Stück	800.000		800.000	SEK	102,1000	7.489.043,33
Swedbank (SE0000242455)	Stück	800.000		200.000	SEK	146,2500	10.727.449,43
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	96.000		32.000	CHF	321,7500	32.168.298,27
Investmentanteile						4.136.400,00	0,68
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						4.136.400,00	0,68
DWS Invest ESG European Small/Mid Cap XC (LU1863262454) (0,350%)	Stück	36.000			EUR	114,9000	4.136.400,00
Summe Wertpapiervermögen						550.424.746,09	90,72

DWS Eurovesta

Wertpapierbezeichnung		Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Derivate								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
Devisen-Derivate							-330.177,16	-0,05
Devisenterminkontrakte (Verkauf)								
Offene Positionen								
GBP/EUR 14,98 Mio.							-330.177,16	-0,05
Bankguthaben und nicht verbriezte Geldmarktinstrumente								
Bankguthaben							56.971.781,34	9,39
Verwahrstelle (täglich fällig)								
EUR - Guthaben	EUR	55.914.360,61		%	100	55.914.360,61	9,22	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen.....	EUR	438.995,76		%	100	438.995,76	0,07	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Schweizer Franken.....	CHF	243.155,03		%	100	253.233,73	0,04	
Britische Pfund.....	GBP	139.686,65		%	100	159.359,59	0,03	
US Dollar.....	USD	202.394,26		%	100	205.831,65	0,03	
Sonstige Vermögensgegenstände								
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	219.259,07		%	100	219.259,07	0,04	
Quellensteueransprüche	EUR	149.910,32		%	100	149.910,32	0,02	
Sonstige Ansprüche.....	EUR	326,62		%	100	326,62	0,00	
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	43.409,31		%	100	43.409,31	0,01	
Sonstige Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Kostenspositionen	EUR	-729.430,15		%	100	-729.430,15	-0,12	
Andere sonstige Verbindlichkeiten.....	EUR	-1.048,53		%	100	-1.048,53	0,00	
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-75.830,78		%	100	-75.830,78	-0,01	
Fondsvermögen							606.672.946,13	100,00
Anteilwert							141,97	
Umlaufende Anteile							4.273.371,029	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2022

Schweizer Franken.....	CHF	0,960200	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,436000	= EUR	1
Britische Pfund.....	GBP	0,876550	= EUR	1
Schwedische Kronen.....	SEK	10,906600	= EUR	1
US Dollar.....	USD	0,983300	= EUR	1

DWS Eurovesta

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldverschreibungen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

			Volumen in 1.000
			EUR
unbefristet			59.134
Gattung:	Air Liquide (FR0000120073), Amplifon (IT0004056880), Cie Financière Richemont Reg. (CH0210483332), Dassault Systemes (FR0014003TT8), Essity Cl.B (SE0009922164), Fastned (NL0013654809), LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014), Straumann Holding (CH1175448666)		
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Geberit Reg. Disp. (CH0030170408)	Stück	14.500	
Vestas Wind Systems (DK0061539921)	Stück	400.000	
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	34.000	
Adyen (NL0012969182)	Stück	1.600	
Airbus (NL00000235190)	Stück	65.000	
AUTO1 Group (DE000A2LQ884)	Stück	129.557	
Daimler Truck Hldg Jge Na (DE000DTROCK8)	Stück	40.000	40.000
Delivery Hero Reg. (DE000A2E4K43)	Stück	95.000	
Fastned (NL0013654809)	Stück	20.000	
HelloFresh (DE000A161408)	Stück	90.000	
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	175.000	
Nexi (IT0005366767)	Stück	448.367	
Prosus (NL0013654783)	Stück	78.000	
Stellantis (NL00150001Q9)	Stück	375.000	375.000
Zalando (DE000ZAL111)	Stück	30.000	
Intermediate Capital Group (GB00BYT1DJ19)	Stück	320.000	
JD Sports Fashion (GB00BM8Q5M07)	Stück	4.500.000	4.500.000
JD Sports Fashion (GB00BYX91H57)	Stück	700.000	
Sbanken (NO0010739402)	Stück	100.000	
Scatec ASA (NO0010715139)	Stück	100.000	
Atlas Copco Ab (SE0017486863)	Stück	200.000	200.000
Atlas Copco Cl.A (SE001166610)	Stück	200.000	200.000
Autoliv SDR (SE0000382335)	Stück	85.500	
Essity Cl.B (SE0009922164)	Stück	300.000	
Swedish Match (SE0015812219)	Stück	1.050.000	
Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson B (Free) (SE0000108656)	Stück	830.000	
Nicht notierte Wertpapiere			
Aktien			
Straumann Holding Reg. (CH0012280076)	Stück	1.000	3.000

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1.000

Devisenterminkontrakte

Kauf von Devisen auf Termin

GBP/EUR	EUR	27.212
---------	-----	--------

Verkauf von Devisen auf Termin

GBP/EUR	EUR	84.778
---------	-----	--------

DWS Eurovesta

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	2.158.789,80
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	11.559.499,53
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	30.593,90
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	1.202,37
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	12.937,05
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	12.937,05
6. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-323.818,51
7. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-997.249,79
8. Sonstige Erträge	EUR	5.978,73
Summe der Erträge	EUR	12.447.933,08

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen 1)	EUR	-165.494,20
davon: Bereitstellungszinsen	EUR	-4.795,36
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-9.842.049,76
davon: Kostenpauschale	EUR	-9.842.049,76
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-15.806,88
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-4.269,16
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-11.537,72
Summe der Aufwendungen	EUR	-10.023.350,84

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR	2.424.582,24
------------	---------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	46.155.227,00
2. Realisierte Verluste	EUR	-22.502.473,96

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR	23.652.753,04
EUR	26.077.335,28
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR	26.077.335,28
------------	----------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-125.674.746,28
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-31.161.233,46

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahrs

EUR	-156.835.979,74
------------	------------------------

EUR	-130.758.644,46
------------	------------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahrs und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahrs. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

1) Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	757.238.036,97
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-218.715,71
2. Mittelzufluss (netto).	EUR	-20.243.126,53
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	22.889.695,94
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-43.132.822,47
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	655.395,86
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-130.758.644,46
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-125.674.746,28
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-31.161.233,46
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	606.672.946,13

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	110.260.265,09
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäfts- jahres	EUR	26.077.335,28
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-42.943.570,67
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-91.000.941,92
III. Gesamtausschüttung	EUR	2.393.087,78
		0,56

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2022	606.672.946,13	141,97
2021	757.238.036,97	172,34
2020	660.955.057,96	143,94
2019	612.441.610,74	129,07

DWS Eurovesta

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 17.035.014,34

Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

HSBC Continental Europe S.A., Paris

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI Europe Growth Developed Net Return in EUR Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	95,947
größter potenzieller Risikobetrag	%	108,167
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	103,211

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativen Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 141,97

Umlaufende Anteile: 4.273.371,029

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,40% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungs-zinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,001% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,40% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Eurovesta keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 142.966,99. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

DWS Eurovesta

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörsen notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organisationen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns („DB-Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS-Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS-Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS-Konzerns erfolgt durch die DWS Management GmbH als Komplementärin der DWS KGaA. Die Geschäftsführung der Komplementärin besteht aus sechs Mitgliedern, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS-Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmensaktivität, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzeleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“), und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einzogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS-Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entloht die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der DWS-Komponente (im Englischen „Franchise Variable Compensation“ / „FVC“) und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird die DWS-Komponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS-Konzerns bestimmt: Bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und ESG-Kriterien. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Daneben wird eine individuelle VV („IVV“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung.

Sowohl die DWS- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzernvereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der DWS-Komponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

DWS Eurovesta

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS-Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS-Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS-Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

Vergütung für das Jahr 2021

Trotz der anhaltenden Pandemie führte das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen zu neuen Rekordwerten beim Nettomittelaufkommen im Jahr 2021. Es war das dritte Jahr in Folge, in dem der DWS-Konzern seine Geschäftsergebnisse verbessern konnte und ein guter Start in Phase zwei der Unternehmensentwicklung (Transformation, Wachstum und Führung) in der die Organisation ihre strategischen Prioritäten effektiv umsetzen konnte.

Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance, die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen und nachhaltigen Anlagestrategien sowie erhebliche Beiträge aus strategischen Partnerschaften waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2021 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2022 für das Performance-Jahr 2021 gewährten VV wurde die DWS-Komponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS-Konzerns hat für 2021 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in ihrem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 100% festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS-Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2021¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl		484
Gesamtvergütung	EUR	91.151.926
Fixe Vergütung	EUR	55.826.772
Variable Vergütung	EUR	35.325.154
davon: Carried Interest	EUR	0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR	6.214.631
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR	12.146.217
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	2.531.675

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst nur die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Eurovesta

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungs-geschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
absolut	-	-	-
in % des Fondsvermögens	-	-	-
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
1. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
2. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolume offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Eurovesta

9. Name

**Bruttovolumen
offene Geschäfte**

Sitzstaat

10. Name

**Bruttovolumen
offene Geschäfte**

Sitzstaat

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,
zentrale Gegenpartei)

	-	-	-
--	---	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag

1 Tag bis 1 Woche

1 Woche bis 1 Monat

1 bis 3 Monate

3 Monate bis 1 Jahr

über 1 Jahr

unbefristet

	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):

Bankguthaben

Schuldverschreibungen

Aktien

Sonstige

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken.
Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Eurovesta

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Währung(en):

	-	-	-
--	---	---	---

7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag
1 Tag bis 1 Woche
1 Woche bis 1 Monat
1 bis 3 Monate
3 Monate bis 1 Jahr
über 1 Jahr
unbefristet

	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-

8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich) *

absolut
in % der Bruttoerträge
Kostenanteil des Fonds

Ertragsanteil des Fonds			
	8.816,21	-	-
	67,00	-	-
	-	-	-

absolut
in % der Bruttoerträge
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft

Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
	4.342,24	-	-
	33,00	-	-
	-	-	-

absolut
in % der Bruttoerträge
Kostenanteil Dritter

Ertragsanteil Dritter			
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-

9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

absolut

	-	-	-
--	---	---	---

10. Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

Summe
Anteil

	-	-
	-	-

11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

1. Name
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)

2. Name
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)

DWS Eurovesta

3. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
4. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
5. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
6. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
7. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
8. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
9. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
10. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
Anteil			
13. Verwahrt begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)			
gesonderte Konten / Depots	-	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-	-
andere Konten / Depots	-	-	-
Verwahrt bestimmt Empfänger	-	-	-

DWS Eurovesta

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/
Kontoführer

	-	-	-
--	---	---	---

1. Name

verwahrter Betrag absolut

* Eventuelle Abweichungen zu den korrespondierenden Angaben der detaillierten Ertrags- und Aufwandsrechnung beruhen auf Effekten im Rahmen des Ertragsausgleichs.

DWS Eurovesta

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) sowie im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie)

Mit diesem Sondervermögen bewarb die Gesellschaft ökologische und soziale Merkmale oder eine Kombination aus diesen Merkmalen und qualifizierte das Sondervermögen gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“), ohne dabei eine explizite ESG- und/oder nachhaltige Anlagestrategie zu verfolgen.

Die Gesellschaft bewertete und berücksichtigte im Rahmen des Wertpapierauswahlprozesses neben klassischen Kriterien wie Wertentwicklung, Liquidität, Risiko und dem finanziellen und wirtschaftlichen Erfolg eines Emittenten auch seine Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sogenannte „ESG-Standards“ für die entsprechenden englischen Bezeichnungen Environmental, Social und Governance). Die Bewertung und Berücksichtigung der ESG-Standards erfolgte im Rahmen der Umsetzung der individuellen Anlagestrategie des Sondervermögens in Form von Basis-Ausschlüssen von Vermögensgegenständen, die das Anlageuniversum beschränkten. Diese Ausschlüsse waren daher von grundlegender Natur und stellten somit keine Ausrichtung auf Investitionen in nachhaltige Vermögensgegenstände oder eine nachhaltige Anlagestrategie dar.

Entsprechend den Besonderen Anlagebedingungen im Verkaufsprospekt wurden mindestens 51% des Wertes des Sondervermögens in Vermögensgegenstände angelegt, die definierte ESG-Standards in Bezug auf ökologische, soziale oder die Unternehmensführung betreffende Merkmale erfüllten. Diese Berücksichtigung galt für den gesamten Investitionsprozess, sowohl für die fundamentale Analyse von Investments als auch für die Entscheidung. Bei der fundamentalen Analyse wurden ESG-Kriterien insbesondere bei der unternehmensinternen Marktbeurteilung berücksichtigt. Darüber hinaus wurden ESG-Kriterien im gesamten Investment-Research integriert. Das beinhaltete die Identifikation von globalen Nachhaltigkeitstrends, finanziell relevanten ESG-Themen und Herausforderungen.

Um festzustellen, ob und in welchem Maße Vermögensgegenstände die definierten ESG-Standards erfüllten, bewertete eine unternehmensinterne ESG-Datenbank die Vermögensgegenstände nach ESG-Kriterien, unabhängig von wirtschaftlichen Erfolgsaussichten. Die ESG-Datenbank verarbeitete ESG-Daten mehrerer ESG-Datenanbieter sowie öffentlicher Quellen, und berücksichtigte interne Bewertungen nach einer definierten Bewertungs- und Klassifizierungsmethodik. Die ESG-Datenbank beruhte daher zum einen auf Daten und Zahlen und zum anderen auf Beurteilungen, die Faktoren berücksichtigten, die über die verarbeiteten Zahlen und Daten hinausgingen, wie zum Beispiel zukünftige erwartete ESG-Entwicklungen, Plausibilität der Daten im Hinblick auf vergangene oder zukünftige Ereignisse, Dialogbereitschaft zu ESG-Themen und Entscheidungen des Emittenten. Entsprechend den einzelnen Bewertungsansätzen in der ESG-Datenbank, erhielten die Vermögensgegenstände eine von sechs möglichen Bewertungen, wobei „A“ die höchste Bewertung und „F“ die niedrigste Bewertung darstellte. Die Bewertungsansätze umfassten unter anderem Ausschlussbewertungen, Klimarisikobewertungen, Normbewertungen und Staatenbewertungen. Die jeweiligen Bewertungen des Vermögensgegenstands wurden dabei einzeln betrachtet. Hatte der Vermögensgegenstand in einem Bewertungsansatz eine Bewertung, die in diesem Bewertungsansatz als nicht geeignet betrachtet wurde, konnte der Vermögensgegenstand nicht erworben werden, auch wenn er in einem anderen Bewertungsansatz eine Bewertung hatte, die geeignet wäre.

Berücksichtigung von EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung):

Aufgrund des Mangels an verlässlichen Daten hat sich die Gesellschaft nicht dazu verpflichtet, einen Mindestanteil an Taxonomie-konformen Investitionen anzustreben.

Der Mindestanteil der ökologisch nachhaltigen Investitionen gemäß der Taxonomie-Verordnung betrug daher 0% des Wertes des Sondervermögens. Es kann jedoch sein, dass einige nachhaltige Investitionen dennoch mit einem Umweltziel der Taxonomie-Verordnung konform waren.

Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2022

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Eurovesta – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigelegte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystern, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Eigenmittel am 31.12.2021: 451,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2021: 115,0 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Stefan Hoops (seit dem 8.9.2022)
DWS Management GmbH,
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA)
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger
The Germany Funds,
New York

Elisabeth Weisenhorn (seit dem 10.2.2022)
Portikus Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu
Mitglied des Vorstandes
Bankhaus Metzler seel. Sohn & Co. AG,
Frankfurt am Main

Dr. Asoka Wöhrmann (bis 9.6.2022)
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
Deutsche Beteiligungs AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsleitung

Manfred Bauer
Sprecher der Geschäftsleitung

Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrats der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel am 31.12.2021:
2.071,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2021: 109,4 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stand: 31.10.2022

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de